

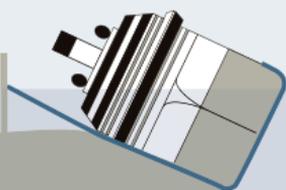
SO WIRD DIE COSTA CONCORDIA WIEDER AUFGESTELLT

Die **größte maritime Bergungsaktion** der Geschichte kostet rund 300 Millionen Euro. Mitte Juni 2013 soll die Costa Concordia Giglio wieder verlassen. Wo das Schiff zerlegt werden wird, ist derzeit noch unbekannt, weil in keinem Hafen ein Trockendock groß genug ist.

Bis spätestens 2018 soll unter und über Wasser der ökologische Zustand vor der Katastrophe wieder erreicht werden.

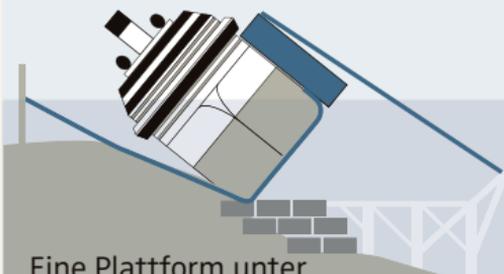
OÖNGrafik

Stand seit 2. November



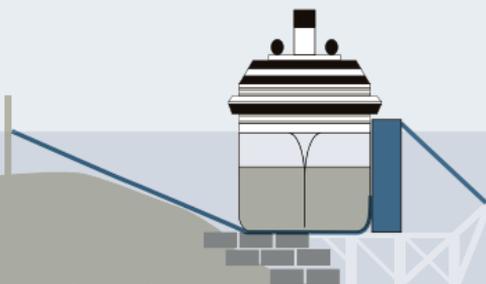
Ankerketten wurden an der Backbordwand befestigt und unter dem Rumpf gespannt. So kann das Wrack nicht weiter abrutschen.

Anfang 2013



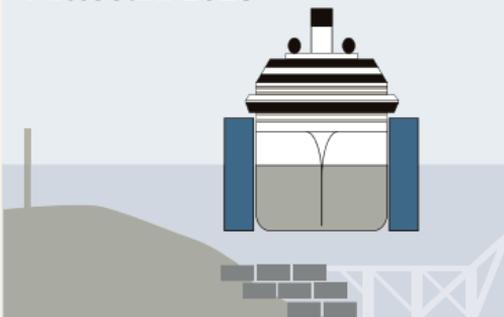
Eine Plattform unter Wasser, auf die das Schiff später „hinaufgestellt“ werden soll, entsteht. An der Backbordwand werden 15 Schwimmkästen mit jeweils 33 Metern Höhe befestigt.

Frühjahr 2013



An den Schwimmkästen und am Plattformrand werden 36 Stahlseile befestigt. Mittels Hydraulik werden Spannungselemente das Schiff aufstellen („Parbuckling“).

Mitte Juni 2013



Schwimmkästen werden auch auf der Steuerbordseite montiert. Das Wasser wird aus den Kästen gepumpt. So bekommt das Schiff Auftrieb und wird abgeschleppt.